

# Statistische Notizen.

## A. Aus der deutschen Statistik.

### I. Aus der Bevölkerungsstatistik.

#### a) Flächeninhalt und Bevölkerung der Bundesstaaten und des Reichs.

Nr.	Staaten	Flächeninhalt in qkm	Die Einwohnerzahl am Anfange d. Jahres 1905 in Tausenden	Auf 1 qkm kommen am 1. Dez. 1900	Zunahme, (-) Abnahme d. Bevölkerung seit 1871 in %
1	Königreich Preussen	348 657,9	37 299	98,9	39,6
2	„ Bayern	75 869,9	6 542	81,4	27,0
3	„ Sachsen	14 992,9	4 627	280,3	64,4
4	„ Württemberg	19 513,6	2 253	111,2	19,3
5	Grossherzogtum Baden	15 081,0	2 017	123,9	27,8
6	„ Hessen	7 680,8	1 202	145,8	31,3
7	„ Mecklenburg-Schwerin	13 126,9	614	46,3	8,9
8	„ Sachs.-Weimar	3 617,1	381	100,3	26,8
9	„ Mecklenburg-Strelitz	2 929,5	103	35,0	5,8
10	„ Oldenburg	6 427,4	423	62,1	26,1
11	Herzogtum Braunschweig	3 672,4	493	126,4	48,9
12	„ Sachs.-Meiningen	2 468,3	266	101,6	33,4
13	„ Sachs.-Altenbg.	1 323,5	207	147,3	37,1
14	„ Sachs.-Coburg-Gotha	1 977,4	242	116,1	31,7
15	„ Anhalt	2 299,4	339	137,5	55,4
16	Fürstentum Schwarzburg-Sondersh.	862,1	83	93,8	20,4
17	„ Schwarzburg-Rudolstadt	940,4	97	99,0	23,2
18	„ Waldeck	1 121,0	58	51,7	3,0
19	„ Reuss ält. Linie	316,7	69	216,0	51,7
20	„ Reuss jün. Linie	826,7	144	168,4	56,4
21	„ Schaumburg-Lippe	340,2	44	126,8	34,5
22	„ Lippe	1 215,2	142	114,3	25,0
23	Freie u. Hansest. Lübeck	297,7	112	325,1	85,5
24	„ „ Bremen	256,4	252	877,0	83,7
25	„ „ Hamburg	415,3	854	1 850,1	126,7
26	Reichsland Elsass-Lothring.	14 513,1	1 795	118,5	11,0
	Deutsches Reich	540 742,6	60 658	104,2	37,3

Von den 56 367 178 Einwohnern des Deutschen Reichs nach dem Stande vom 1. Dezember 1900 waren 27 737 247 (49,17%) männlichen, 28 629 931 (50,83%) weiblichen Geschlechts. Sie bewohnten am 1. Dez. 1900 Wohnhäuser 6 235 711, andere Baulichkeiten 82 591 und verteilten sich auf 12 260 012 Haushaltungen.

### b) Die deutschen Bundesstaaten nach ihrer Verfassung.

Staaten	Regierungsform	Herrscher	Bevölkerung nach der Konfess. am 1. Dez. 1900.	Hauptstadt	Landesfarbe
Preußen	Konstitutionelles Königreich	Wilhelm II., geb. 27. 1. 59, reg. seit 15. 6. 88.	{ evang. 21 817 577 kath. 12 113 670 jüd. 392 322	Berlin	schwarz-weiß
Bayern	"	Otto I., geb. 27. 4. 48, Regent Luitpold, geb. 12. 3. 21 reg. 10. 6. 86.	{ evang. 1 749 206 kath. 4 363 178 jüd. 54 928	München	weiß-blau
Sachsen	"	Friedrich August, geb. 25. 5. 65, reg. 15. 10. 04.	{ evang. 3 972 063 kath. 198 265 jüd. 12 416	Dresden	weiß-grün
Württemberg	"	Wilhelm II., geb. 25. 2. 48, reg. 6. 10. 91.	{ evang. 1 497 299 kath. 650 392 jüd. 11 916	Stuttgart	schwarz-rot
Baden	Konstitutionelles Großherzogtum	Friedrich, geb. 9. 9. 26, reg. 5. 9. 56.	{ evang. 704 058 kath. 1 131 639 jüd. 26 132	Karlsruhe	gelb-rot-gelb
Hessen	"	Ernst Ludwig, geb. 25. 11. 68, reg. 13. 3. 92.	{ evang. 746 201 kath. 341 570 jüd. 24 486	Darmstadt	rot-weiß
Mecklenburg- Schwerin	"	Friedrich Franz IV., geb. 9. 4. 82, reg. 9. 4. 01.	{ evang. 597 268 kath. 8 182 jüd. 1 763	Schwerin	blau-gelb-rot



Staaten	Regierungsform	Herrscher	Bevölkerung nach der Kontess. am 1. Dez. 1900	Hauptstadt	Landesfarbe
Sachsen-Weimar	Konstitutionelles Großherzogtum	Wilhelm Ernst, geb. 10. 6. 76, reg. 5. 1. 01.	{ evang. 347 144 kath. 14 158 jüd. 1 188	Weimar	schwarz-gelb- grün
Mecklenburg- Strelitz	"	Adolf Friedrich, geb. 22. 7. 48, reg. 30. 5. 1904.	{ evang. 100 586 kath. 1 612 jüd. 331	Neustrelitz	blau-gelb-rot
Oldenburg	"	August, geb. 16. 11. 52, reg. 13. 6. 1900.	{ evang. 309 510 kath. 86 920 jüd. 1 359	Oldenburg	blau-rot
Braunschweig	Konstitutionelles Herzogtum	Prinz Albrecht von Preußen, geb. 8. 5. 37, Regent seit 21. 10. 85.	{ evang. 436 976 kath. 24 175 jüd. 1 824	Braunschweig	blau-gelb
Sachsen-Meiningen	"	Georg II., geb. 2. 4. 26, reg. 20. 9. 66.	{ evang. 244 810 kath. 4 170 jüd. 1 351	Meiningen	grün-weiß
Sachsen-Altenburg	"	Ernst, geb. 16. 9. 26, reg. 3. 8. 53.	{ evang. 189 885 kath. 4 723 jüd. 99	Altenburg	weiß-grün
Sachsen-Coburg u. Gotha	"	Karl Eduard, geb. 19. 7. 84, reg. 30. 7. 1900.	{ evang. 225 074 kath. 3 330 jüd. 608	Coburg u. Gotha	grün-weiß
Anhalt	"	Friedrich II., geb. 19. 8. 56, reg. 24. 1. 04.	{ evang. 301 953 kath. 11 699 jüd. 1 605	Dessau	rot-grün-weiß
Schwarzburg- Rudolstadt	Konstitutionelles Fürstentum	Günther, geb. 21. 8. 52, reg. 19. 1. 90.	{ evang. 79 593 kath. 1 110 jüd. 166	Rudolstadt	weiß-blau

Staaten	Regierungsform	Herrscher	Bevölkerung nach der Konfess. am 1. Dez. 1900	Hauptstadt	Landesfarbe
Schwarzburg-Sondershausen	Konstitutionelles Fürstentum	Karl Günther, geb. 7. 8. 30, reg. 17. 7. 80.	{ evang. 92 298 kath. 676 jüd. 48	Sonderhausen	weiß-blau
Waldeck	"	Friedrich, geb. 20. 1. 65, reg. 12. 5. 93.	{ evang. 55 285 kath. 1 831 jüd. 637	Arolsen	schwarz-rot-blau
Reuß ältere Linie	"	Heinrich XXIV., geb. 21. 3. 78, reg. 19. 4. 02.	{ evang. 66 860 kath. 1 043 jüd. 48	Greiz	schwarz-rot-gelb
Reuß jüngere Linie	"	Heinrich XIV., geb. 28. 5. 82, reg. 11. 7. 67.	{ evang. 135 958 kath. 2 579 jüd. 178	Gera	schwarz-rot-gelb
Schaumburg-Lippe	"	Georg, geb. 10. 10. 46, reg. 8. 5. 93.	{ evang. 41 908 kath. 785 jüd. 257	Bückeburg	weiß-rot-blau
Lippe	"	Grafregent Leopold, geb. 30. 5. 71, reg. 26. 9. 04.	{ evang. 132 708 kath. 5 157 jüd. 879	Detmold	gelb-rot
Lübeck	Republik	Dr. Kling für das Jahr 1903/04.	{ evang. 93 761 kath. 2 190 jüd. 670	Lübeck	rot-weiß
Bremen	"	Senator Dr. A. Pauli für 1905.	{ evang. 208 815 kath. 13 506 jüd. 1 409	Bremen	rot-weiß
Hamburg	"	Senator u. I. Bürgermeister Dr. Mönckenberg für 1904/5.	{ evang. 712 338 kath. 30 903 jüd. 17 949	Hamburg	rot-weiß
Elsaß-Lothringen	Reichsland	Hermann Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Statthalter, geb. 31. 8. 32, reg. 30. 10. 04.	{ evang. 372 078 kath. 1 310 450 jüd. 32 264	Straßburg	schwarz-weiß-rot.



## c) Die Bevölkerung in Stadt und Land.

Es gab am 1. Dezember 1900 überhaupt Gemeinden 76 959. Davon waren:

ländliche . . . . .	73 599				
und zwar	57 246	mit weniger als	500	Einwohnern,	
	11 616	hatten	500 bis	1 000	Einwohner,
	4 737	„	1 000 „	2 000	„
städtische . . . . .	3 360				
und zwar (Landstädte)	2 269	von	2 000	bis	5 000
	(Kleinstädte)	864	„	5 000	„ 20 000
	(Mittelstädte)	190	„	20 000	„ 100 000
	(Großstädte)	37	„	100 000	„ und mehr

Die Großstädte sind:

	1000 Einw.		1000 Einw.
1. Berlin . . . . .	2 011	20. Elberfeld . . . . .	175
2. Hamburg . . . . .	778	21. Halle a/S. . . . .	174
3. München . . . . .	549	22. Straßburg i/E. . . . .	166
4. Leipzig . . . . .	516	23. Dortmund . . . . .	160
5. Breslau . . . . .	461	24. Barmen . . . . .	160
6. Dresden . . . . .	438	25. Mannheim . . . . .	159
7. Cöln . . . . .	412	26. Danzig . . . . .	157
8. Frankfurt a/M. . . . .	321	27. Aachen . . . . .	151
9. Nürnberg . . . . .	291	28. Braunschweig . . . . .	143
10. Hannover . . . . .	264	29. Essen . . . . .	135
11. Magdeburg . . . . .	254	30. Posen . . . . .	129
12. Düsseldorf . . . . .	241	31. Kiel . . . . .	123
13. Stettin . . . . .	232	32. Crefeld . . . . .	120
14. Chemnitz . . . . .	231	33. Kassel . . . . .	120
15. Charlottenburg . . . . .	217	34. Schöneberg . . . . .	112
16. Königsberg i/Pr. . . . .	209	35. Karlsruhe . . . . .	108
17. Stuttgart . . . . .	196	36. Rixdorf . . . . .	107
18. Bremen . . . . .	180	37. Duisburg . . . . .	104
19. Altona . . . . .	178		

Während die ländliche Bevölkerung seit dem Jahre 1875 um 1,3 % sich verringerte, hat die städtische im gleichen Zeitraum eine Zunahme um 84 % erfahren.

**d) Die Bevölkerung nach Alter und Familienstand am  
1. Dezember 1900.**

Es standen im Alter von ... Jahren	Ledige		Verheiratete		Verwitwete und Geschiedene	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 14	9 266 472	9 221 179	—	—	—	—
14 bis „ 21	3 739 631	3 627 560	4 253	96 873	107	1 008
21 „ „ 45	3 678 279	2 948 698	5 661 452	6 340 820	91 231	313 951
45 „ „ 70	365 927	529 648	3 794 789	3 184 553	453 355	1 496 970
70 „ „ 100	48 495	94 230	337 429	172 708	295 819	601 701
über 100	2	2	1	1	5	29
Summe	17 098 806	16 421 317	9 797 924	9 794 955	840 517	2 413 659
	33 520 123		19 592 879		3 254 176 .	

Es waren hiernach von 100 ortsanwesenden Personen 59,47 ledig, 34,76 verheiratet und 5,77 verwitwet und geschieden.

**e) Die Bevölkerung nach der Religion am 1. Dezember 1900.**

Christen,

evangelische 35 231 104, gleich 62,5 v. Hundert  
katholische 20 327 913, „ 36,1 „ „  
sonstige 203 793, „ 0,36 „ „

Juden 586 833, „ 1,0 „ „

Bekennner anderer und Perso-  
nen unbekannter Religion 17 535, „ 0,04 „ „

**f) Aus der Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1903.**

In diesem Jahre wurden 463 150 Ehen geschlossen, das sind auf 1000 Einwohner 7,9. Die Zahl

Auf 1000 d. Bevölkerung

der Geborenen	} einschl. der Totgeborenen	betrug	2 046 206	34,9
„ Gestorbenen			1 234 033	21,1

Mithin ein Überschuß von Geburten 812 173 13,8 .

Von den Geborenen waren 1 051 877 männlichen, 994 326 weiblichen und 3 unbestimmbaren Geschlechts; totgeboren wurden 63 128 Kinder.

Von den Lebendgeborenen waren 163 362, von den Totgeborenen 7172 unehelicher Geburt.



Von den Gestorbenen erreichten von 1000 Personen ein Alter:

		bis unter	1 Jahre :	343	von	50 bis unter	70 Jahre	179	
von	1	"	5	"	107	"	70	"	113
"	5	"	10	"	24	"	80	"	48
"	10	"	20	"	32	"	90	"	4
"	20	"	30	"	46	"	100 und darüber	"	0.
"	30	"	50	"	104				

Auf 100 000 Einwohner entfielen 26,2 Selbstmorde.

### g) Die deutsche Auswanderung im Jahre 1904.

Es wanderten aus 27 984 Personen und zwar nach Grossbritannien 719, Vereinigten Staaten 26 085, Nordamerika 332, Brasilien 355, anderen Teilen Amerikas 316, Afrika 78, Asien 2 und 97 wählten Australien als Wanderziel.

Die Auswanderung ist in starker Abnahme begriffen, während 1883 noch 173 616, gleich 3,8 v. Tausend, 1893 : 87 677, gleich 1,7 v. T. das deutsche Vaterland verließen, ist die Zahl im Jahre 1904 auf 27 984 Personen, gleich 0,5 v. T., gesunken.

Über deutsche Häfen wanderten aus im Jahre 1904 22 018 deutsche Staatsangehörige und zwar

über Bremen 14 329, über Hamburg 7 689;

über andere deutsche Häfen (sonst meist Stettin) sind seit dem Jahre 1898 keine Personen ausgewandert.

Von den fremden Häfen wählten als Ausgangspunkt:

16 Personen	Amsterdam	6 Personen	Boulogne
1 438	"	290	"
4 215	"	1	Person
	Rotterdam		Havre
	Antwerpen		Cherbourg.

Von den 27 984 deutschen Auswanderern stammten 16 402 aus Preußen und zwar:

aus Posen	3 033	aus Rheinland	1 612	aus Hessen-Nassau	717
" Hannover	2 277	" Westfalen	1 275	" Schlesien	680
" Brandenburg		" Schlesw. Holst.	1 193	" Sachsen	613
mit Berlin	1 747	" Pommern	1 056	" Ostpreußen	529
" Westpreußen	1 643			" Hohenzollern	27

Von den übrigen waren aus:

Bayern	2 949	Braunschweig	140	Reuß j. L.	88
Sachsen	1 425	Sachs.-Meiningen	58	Schaumb.-Lippe	12
Württemberg	1 273	Sachs.-Altenburg	35	Lippe	44
Baden	818	Sachs.-Cob.-Gotha	82	Lübeck	43
Hessen	326	Anhalt	40	Bremen	512
Meckl.-Schwerin	259	Schwarzb.-Sondersh.	16	Hamburg	769
Sachs.-Weimar	137	" Rudolstadt	36	Els.-Lothringen	580
Meckl.-Strelitz	15	Waldeck	29	Deutschland ohne	
Oldenburg	412	Reuß ä. L.	30	nähere Angabe	1 454.

Den Berufsverhältnissen nach waren von den deutschen Auswanderern (einschließlich deren Angehörigen) hier tätig gewesen:

	männl.	weibl.	Personen zus.
In der Landwirtschaft	5 633	4 970	10 603
Im Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen	595	369	964
In der Industrie u. Bauwesen	5 164	2 082	7 246
Im Handels- u. Versicherungsgewerbe	2 324	777	3 101
In Gast- u. Schankwirtschaft	751	192	943
In häuslichen Diensten	116	2 262	2 378
In Lohnarbeit wechselnder Art.	150	100	250
In sogenannten freien Berufsarten	331	139	470
Ohne Beruf u. Berufsangabe	180	411	591

### h) Die Ausländer im Deutschen Reich am 1. Dezember 1900.

Zu diesem Zeitpunkte wurden 778 698 Ausländer, darunter 314 642 weiblichen Geschlechts, ermittelt.

Der Staatsangehörigkeit nach waren:

1. Österreicher	371 022	7. { Amerikaner darunter aus d. V. Staat. v. Am. }	20 660
2. Niederländer	88 053		
3. Italiener	69 760	8. Franzosen	20 482
4. Ungarn	55 456		
5. Russen	46 971	9. Engländer	16 173 *)
6. Dänen	26 547	10. Asiaten	466
11. Afrikaner	387.		

## II. Aus Forst- und Landwirtschaft.

### a) Bodenbenutzung im Jahre 1900.

Von je 100 ha der Gesamtfläche kamen auf:

Acker und Garten	48,6 ha	Weiden	5,0 ha
Weinberge	0,2 „	Forsten u. Holzungen	25,9 „
Wiesen	11,0 „	Haus- u. Hofraum	9,3 „

Vom Acker- und Gartenland wurden von je 100 ha verwendet:

Zum Bau v. Getreide	61,1 ha	zum Bau v. Futterpflanzen	10,1 ha
„ „ „ Hackfrüchten	17,5 „	als Ackerweide u. Brachland	8,7 „
„ „ „ Handelsgewächsen	0,7 „	Haus- u. Obstgärten	1,9 „

Von den gesamten landwirtschaftlichen Betrieben der Zahl nach entfielen nach der Zählung vom 14. Juni 1895

58,2 Prozent auf Betriebe von	0 bis unter	2 ha Nutzfläche
18,3 „ „ „ „	2 „ „	5 „ „

\*) einschließlich Indier, Australier und den Staatsangehörigen der übrigen englischen Kolonien.



18,0 Prozent auf Betriebe von	5 bis unter	20 ha Nutzfläche	
4,3 „ „ „ „	20 „ „	50 „ „	
0,7 „ „ „ „	50 „ „	100 „ „	
0,4 „ „ „ „	100 „ „	500 „ „	
0,1 „ „ „ „	500 „ „	u. mehr „ „	

Anders hingegen stellt sich das Verhältnis nach der Gesamtfläche der Betriebe.

				gleich Proz. der Gesamt- fläche aller Betriebe	
Die Betr. von	0 bis unt.	2 ha Nutzfl.	umfassten	2 415 914 ha,	5,5
„ „ „	2 „ „	5 „ „	„	4 142 071 „	9,6
„ „ „	5 „ „	20 „ „	„	12 537 660 „	29,0
„ „ „	20 „ „	50 „ „	„	9 459 240 „	21,9
„ „ „	50 „ „	100 „ „	„	3 697 961 „	8,5
„ „ „	100 „ „	500 „ „	„	6 571 104 „	15,2
„ „ „	500 und mehr	„ „	„	4 460 792 „	10,3

Die Zahl der forstwirtschaftlichen Betriebe betrug 22 041 mit einer Gesamtforstfläche von 13 725 930 ha. Es entfielen auf

	Laubwald	Nadelwald	Zusammen
Kronforsten	98 066 ha	159 236 ha	257 302 ha
Staatsforsten	1 193 688 „	3 266 195 „	4 459 883 „
Gemeindeforsten	1 144 587 „	1 113 503 „	2 258 090 „
Stiftungsforsten	65 076 „	145 939 „	201 015 „
Genossenschaftsforsten	209 974 „	96 240 „	306 214 „
Privatforsten	1 833 409 „	4 669 956 „	6 503 365 „
Zusammen	4 544 800 „	9 451 069 „	13 995 869 „

Von den Forsten und Holzungen waren 32,4 % mit Laub-, 67,6 % mit Nadelwald bestanden.

### b) Ernteertrag der wichtigsten Nährfrüchte für Menschen und Vieh im Jahre 1904.

(Mit Gegenüberstellung der geringsten und höchsten Erntemengen in den letzten 12 Jahren).

	Tonnen (1000 kg)		Tonnen (1000 kg)
1. Roggen	10 060 762	5. Kartoffeln	36 287 192
1895:	7 724 902	1896:	32 329 046
1904:	10 060 762	1901:	48 687 261
2. Weizen	3 804 828	6. Hafer	6 936 003
1895:	3 171 844	1893:	4 180 457
1902:	3 900 396	1903:	7 823 385
3. Winterspelz	453 827	7. Klee u. Luzerne	8 974 982
1896:	425 239	1893:	4 502 419
1894:	539 622	1903:	11 051 926
4. Sommergerste	2 948 184	8. Wiesenheu	21 507 119
1893:	2 359 722	1893:	13 191 681
1903:	3 323 639	1903:	26 355 027

Im Jahre 1904 waren von den Gesamternteflächen bestanden mit:

	ha	Erntemengen in Tonnen	Ernteertrag vom Hektar in Tonnen
Weizen	1 917 513	3 804 828	1,98
und zwar:			
Winterweizen	1 759 731	3 516 864	2,00
Sommerweizen	157 782	287 964	1,83
Winterspelz	312 622	453 827	1,45
Roggen	6 099 270	10 060 762	1,65
und zwar:			
Winterroggen	5 970 461	9 919 219	1,66
Sommerroggen	128 809	141 543	1,10
Sommergerste	1 627 078	2 948 184	1,81
Hafer	4 189 681	6 936 003	1,66
Kartoffeln	3 287 861	36 287 192	11,04
Klee	2 021 676	7 749 790	3,83
Luzerne	227 896	1 225 192	5,38
Wiesen	5 946 990	21 507 119	3,62.

### III. Deutschlands Viehstand.

Die Viehzählung am 1. Dezember 1900 ergab folgenden Bestand:

	Stückzahl in Tausenden	Verkaufswert Mill. Mark		Stückzahl in Tausenden	Verkaufswert Mill. Mark
Pferde	4 195,4	2 352,1	Schweine	16 807,0	913,7
1883:	3 522,5	1 678,1	1883:	9 206,2	476,7
Rindvieh	18 939,7	4 182,3	Ziegen	3 267,0	54,6
1883:	15 786,8	3 074,3	1883:	2 641,0	39,7
Schafe	9 692,5	194,8			
1883:	19 189,7	306,6			

Gesamtwert 1900: 7 698,4 Mill. Mark

1883: 5 576,9 „ „ .

Unsere Viehzucht hat in den beiden letzten Jahrzehnten einen bedeutenden Aufschwung genommen. Eine starke Abnahme ist nur infolge der großen Wolleinfuhr aus Britisch Australien, Kapland und Argentinien bei der Schafzucht eingetreten; dagegen hat die Schweinezucht eine ganz enorme stetige Steigerung aufzuweisen, desgleichen die des Rindviehs.

Verhältnismäßig gering ist nach der letzten Viehzählung, die sich zum ersten Male auch auf die Geflügelzucht erstreckte, der Bestand an Federvieh. Es wurden ermittelt:

Gänse	6 239 126 Stück	Truthühner	351 165 Stück
Enten	2 467 043 „	Perlhühner	120 071 „
Hühner	55 395 837 „		

An Bienenstöcken waren vorhanden 2 605 350 Stück und zwar:

ohne bewegliche Waben 1 453 579 Stück

mit beweglichen „ 1 151 771 „ .



Gewerbeabteilungen	Zahl der (Haupt-) Gewerbebetriebe und der darin durchschnittlich beschäftigten Personen							
	Kleinbetriebe (1—5 Pers.)		Mittelbetriebe (6—50 Pers.)		Großbetriebe (51 u. mehr Pers.)		Gewerbebetriebe überhaupt	
Gewerbegruppen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen
<b>Gewerbe überhaupt</b>								
Gesamtsumme 1895 . . . . .	2 934 723	4 770 699	1 91 301	2 454 333	18 953	3 044 267	3 144 977	10 269 269
1882 . . . . .	2 882 768	4 335 822	112 715	1 391 720	9 974	1 613 247	3 005 457	7 340 789
1895 in % mehr als 1882	1,8	10,0	69,7	76,3	90,0	88,7	4,6	39,9
<b>Gewerbeabteilungen</b>								
A. Gärtn., Tierz. u. Fischerei	39 698	70 091	2 571	25 853	52	7 184	42 321	103 128
B. Ind. einschl. Bergbau u. Baugewerbe	1 989 572	3 191 125	139 459	1 902 049	17 941	2 907 329	2 146 972	8 000 503
C. Handel u. Verkehr einschl. Gast- u. Schankwirtschaft	905 453	1 509 453	49 271	526 431	960	129 754	955 684	2 165 638
1882:								
A. Gärtn., Tierz. u. Fischerei	30 673	51 437	1 183	11 422	30	4 559	31 886	67 418
B. Ind. einschl. Bergbau u. Baugewerbe	2 175 857	3 270 404	85 001	1 109 128	9 481	1 554 131	2 270 339	5 933 663
C. Handel u. Verkehr einschl. Gast- u. Schankwirtschaft	676 238	1 013 981	26 531	271 170	463	54 557	703 232	1 339 708
1895 in % mehr (+) oder weniger (—) als 1882								
A. Gärtn., Tierz. u. Fischerei	+ 29,4	+ 36,3	+ 117,3	+ 126,3	+ 73,3	+ 57,6	+ 32,7	+ 53,0
B. Ind. einschl. Bergbau u. Baugewerbe	— 8,6	— 2,4	+ 64,1	+ 71,5	+ 89,3	+ 87,2	— 5,4	+ 34,8
C. Handel u. Verkehr einschl. Gast- u. Schankwirtschaft	+ 39,9	— 48,9	+ 85,7	+ 94,1	+ 107,3	+ 137,8	+ 35,9	+ 61,7

Zahl der (Haupt-) Gewerbebetriebe und der darin durchschnittlich beschäftigten Personen

Gewerbeabteilungen	Kleinbetriebe (1-5 Pers.)		Mittelbetriebe (6-50 Pers.)		Großbetriebe (51 u. mehr Pers.)		Gewerbebetriebe überhaupt	
	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen
	Gewerbegruppen		Gewerbegruppen		Gewerbegruppen		Gewerbegruppen	
I. Kunst- u. Handelsgärtn.	22 354	45 094	2 367	23 642	47	6 255	24 768	74 991
II. Tierzucht u. Fischerei	17 344	24 997	204	2 211	5	929	17 553	28 137
III. Bergbau, Hütten- u. Sa- linenwesen	1 741	3 640	1 098	21 465	1 164	511 184	4 003	536 289
IV. Ind. d. Steine u. Erden	31 495	71 208	14 804	237 530	1 930	249 548	48 229	558 286
V. Metallverarbeitung	145 009	285 262	12 187	157 452	1 422	197 041	158 618	639 755
VI. Ind. d. Masch., Instr.	79 353	128 918	6 898	110 064	1 628	343 690	87 879	582 672
VII. Chemische Industr.	8 228	18 122	1 781	25 993	376	71 116	10 385	115 231
VIII. Ind. d. Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle	4 268	8 795	1 728	26 113	195	23 001	6 191	57 909
IX. Textilindustrie	193 358	258 181	8 674	147 477	3 260	587 599	205 292	993 257
X. Papierindustrie	14 019	27 150	3 010	48 241	602	77 518	17 631	152 909
XI. Lederindustrie	43 847	81 225	3 228	39 849	250	39 269	47 325	160 343
XII. Ind. d. Holz- u. Schnitz- stoffe	204 702	346 121	14 458	176 852	754	75 523	219 914	598 496
XIII. Ind. d. Nahrungs- u. Genußmittel	246 567	530 163	21 578	244 837	1 826	246 490	269 971	1 021 490
XIV. Bekleidung u. Reinigung, XV. Baugewerbe	830 657	1 117 324	17 392	184 455	796	88 825	848 845	1 390 604
XVI. Polygraph. Gewerbe	167 833	282 449	27 854	413 965	3 298	349 102	198 985	1 045 516
XVII. Künstler. Gewerbe	9 556	20 961	4 214	61 038	423	45 868	14 193	127 867
XVIII. Handelsgewerbe	8 939	11 606	555	6 718	17	1 555	9 511	19 879
XIX. Versicherungsgewerbe	603 209	943 545	31 490	337 025	510	52 423	635 209	1 332 993
XX. Verkehrsgewerbe	6 668	8 825	621	7 941	53	5 490	7 342	22 256
XXI. Beherbergungs- u. Er- quickungsgewerbe	74 911	124 307	3 484	41 683	301	64 441	78 696	230 431
	220 665	432 776	13 676	139 782	96	7 400	234 437	579 958



b) Die Zahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen betrug im Jahre 1902 178 936, in denen 4 849 108 Arbeiter bzw. Arbeiterinnen beschäftigt wurden. 3 664 641 waren männliche erwachsene Arbeiter, 860 087 waren Arbeiterinnen über 16 Jahre alt, im Alter von 14 bis 16 Jahren standen 316 303 (215 074 männlichen und 101 229 weiblichen Geschlechts) Personen, Kinder unter 14 Jahren wurden (4678 Knaben und 3399 Mädchen) 8077 beschäftigt.

### c) Streiks und Aussperrungen im Jahre 1904.

Im Jahre 1904 wurden 1870 Streiks beendet, von denen 10 321 Betriebe getroffen wurden, 2101 Betriebe mußten die Arbeit völlig einstellen. Die Höchstzahl der gleichzeitig streikenden Arbeiter betrug 113 480. 6788 Personen mußten gezwungen feiern.

Die Ausstände hatten in 100 Fällen 24,0 mal vollen, 36,8 mal teilweisen und 46,9 mal keinen Erfolg.

Die meisten Streiks kamen vor: im Baugewerbe 742, in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 395, Metallverarbeitung 153, Industrie der Steine und Erden 95, Maschinenindustrie 76.

Von den Aussperrungen — deren 1904 120 beendet wurden — waren 36,7% erfolgreich, 27,5% hatten teilweisen und 35,8% keinen Erfolg.

## V. Verkehr.

### a) Post und Telegraphie.

Am Schlusse des Jahres 1902 zählte das Deutsche Reich 38 086 Postanstalten — dazu in den Schutzgebieten 109 — und 26 660 Telegraphenanstalten — dazu 25 der Schutzgebiete.

Das Gesamtpersonal umfaßte 240 456 Köpfe.

Die Einnahmen an Porto- und Telegraphengebühren erreichten im Jahre 1902 die Summe von 459,6 — gegen 1893 mit 262,8 — Millionen Mark.

Die Post beförderte im Jahre 1902 noch 2 951 856 Reisende.

Der Post lag im Jahre 1902 die Bewältigung von folgenden Sendungen ob:

		1000 Stück
Eingegangene	Briefsendungen	3 799 762
„	Pakete ohne Wertangabe	189 937
„	Briefe usw. u. Pakete mit Wertangabe	12 225
„	Telegramme	38 020
Aufgegebene	„	37 047
		1000 Mk.
Eingegangene	Briefe, Kästchen u. Pakete mit Wertangabe	17 513 212
„	Nachnahmesendungen	662 374
„	Postaufträge zur Einziehung v. Geldbeträgen	695 461
„	Postanweisungen	9 716 988
Aufgegebene	„	9 674 548

Die Länge der Telegraphenlinie betrug im Jahre 1902 136 187 km, die der Drähte 506 573 km.

- Welche Steigerungen der Postverkehr im letzten Jahrzehnt erfahren hat, veranschaulicht am besten die Verhältnissberechnung der Postsendungen nach Zahl und Wert auf den Kopf der Bevölkerung. Darnach entfallen an:

		Auf den Kopf der Bevölkerung	
		1902	1893
Eingegangenen Briefen . . . . .		65,82 Stück	37,76 Stück
„ Paketen ohne Wertangabe . . . . .		3,29 „	2,46 „
„ Wertbriefen, Paketen u. s. w. mit Wertangabe . . . . .		0,21 „	0,23 „
„ Telegrammen . . . . .		0,66 „	0,55 „
Eingegangenen Nachnahmesendungen . . . . .		11,5 <i>M</i>	2,6 <i>M</i>
„ Wertbriefen . . . . .		303,4 „	270,4 „
Ausgezählten Postanweisungen . . . . .		168,3 „	107,7 „
Eingegangenen Postaufträgen . . . . .		12,0 „	12,7 „

An Porto- und Telegraphengebühren entfallen 1902: 8 *M* — 1893: 5,2 *M* — auf den Kopf der Bevölkerung.

### Fernsprecheinrichtungen.

In welchem Maße die Post- und Telegraphen-Verwaltungen des Deutschen Reiches den Bedürfnissen und Anforderungen des Verkehrs hinsichtlich des Fernsprechens Rechnung tragen, zeigt nachstehende Übersicht:

	1902	1898
Zahl der Orte mit Fernsprecheinrichtungen	16 247	11 475
„ „ Sprechstellen (einschl. d. öffentl.)	392 924	212 121
Gesamtzahl der von den Fernsprechanstalten vermittelten Gespräche in Tausenden . .	842 589,5	563 127,8
Länge der Fernsprechlinien in Klm. . . .	107 379	51 403
„ „ „ leitungen in Klm. . . . .	1 446 156	483 337
Zahl der Verbindungsanlagen zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen verschiede- ner Orte . . . . .	4 465	1 251

### b) Vollspurige Eisenbahnen.

Am Ende des Rechnungsjahres 1902 bestanden vollspurige Bahnen:

	Haupt-	Nebenbahnen	Zusammen
Staatsbahnen	31 333,4 km	15 950,4 km	47 283,8 km
Privatbahnen	1 317,8 „	3 362,4 „	4 680,2 „
	<u>32 651,2 km</u>	<u>19 312,8 km</u>	<u>51 964,0 km</u>

Das Anlagekapital betrug bis zum Schlusse dieses Rechnungsjahres 13 457 Mill. Mark, d. s. auf 1 km Bahnlänge 258,8 Tausend Mark.

Die Höhe der Betriebseinnahmen 1902: 2025 Mill. Mark

„ „ „ „ -ausgaben „ : 1311 „ „ „

Überschuß 1902: 714 Mill. Mark.

Mithin verzinste sich das Anlagekapital mit 5,40%.



Im Dienste der Eisenbahnen waren beschäftigt 226 436 Beamte und 316 921 Arbeiter, also insgesamt 543 357 Köpfe.

An Betriebsmitteln waren 1902 vorhanden: Lokomotiven 20 296, Personenwagen 41 259, Gepäck- und Güterwagen 424 525.

Die Kosten für Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der

	1902	1000 Mark
Lokomotiven und Tender betrug	89 717	
Personenwagen . . . . . "	30 187	
Gepäck- u. Güterwagen . . . . . "	55 083	

Es wurden befördert 883,0 Millionen Personen und 364 629 Tausend Tonnen Güter.

Von den vier Wagenklassen der vollspurigen Eisenbahnen wurde die dritte am meisten benutzt und brachte die höchsten Einnahmen. Die Einnahmen betragen für die

	1902:	1893:	Mill. Mark	Auf 1 Personenkilometer. Pfg.
1. Klasse	23,3	7,33		
	14,9	7,87		
2. "	120,6	4,48		
	93,4	4,96		
3. "	267,6	2,67		
	181,8	2,94		
4. "	133,0	1,89		
	72,1	1,99		
Militärbeförderung	10,2	1,00		
	10,1	1,53		

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr stellten sich beim

	1902:	1893:	Mill. Mark	Auf 1 Tonnenkilometer. Pfg.
Eil- u. Expreßgut . . . . .	48,4	17,01		
	22,4	24,47		
Frachtgut . . . . .	1169,0	3,52		
	845,2	3,79		
Militärgut; Viehbeförderung; Dienstgut	44,3	5,42		
	61,0	2,95		

Von den beförderten Gütern entfielen 1902 in der Hauptsache auf:

	1000 Tonnen (zu 1000 kg)
Kohlen und Briketts . . . . .	114 100
darunter Steinkohlen . . . . .	79 200
Steine . . . . .	25 100
Erden und Erze aller Art . . . . .	22 900
Eisen und Eisenwaren . . . . .	18 500
Holz (Bau- und Nutzholz) . . . . .	14 900
Getreide . . . . .	10 900

Außerdem auf Vieh:	1000 Stück
Pferde . . . . .	492
Rindvieh (auch Kälber) . . . . .	5 600
Schafe (auch Lämmer) . . . . .	2 090
Schweine (auch Ferkel) . . . . .	9 971
Geflügel und sonstiges Vieh . . . . .	26 292

Vom gesamten Güterverkehr entfallen 85 Prozent auf den Inlandsverkehr, 14 Prozent auf den Auslandsverkehr und zwar 8 Prozent auf den Versand nach, 6 Prozent auf den Empfang vom Auslande und 1 Prozent auf den Durchfuhrverkehr.

An Unfällen kamen 1902 vor:

Entgleisungen 554, Zusammenstöße 248, sonstige Unfälle 2454, zusammen 3256, bei denen 851 Personen getötet und 2055 verletzt wurden und zwar:

	getötet	verletzt
Reisende . . . . .	77	433
Bahnbeamte und Bahnarbeiter . . . . .	456	1 246
Andere Personen . . . . .	318	376

das sind auf je 1 000 000 durchfahrene Zugkilometer 5,6 Tötungen und Verletzungen.

### c) Kleinbahnen.

Am Schlusse des Jahres 1902 standen im Betriebe:

Straßenbahnen 3175,5 km, nebenbahnähnliche Kleinbahnen 6569 km.

### d) Die deutschen Wasserstraßen.

Bezeichnung der Wasserstraßen:	Gesamt- länge der schiff- baren Strecke	Davon können befahren werden durch Schiffe mit einem Tiefgang von				
		1,75 m	1,50 m	1,00 m	0,75 m	unter 0,75 m
Kilometer						
a) freier Flußlauf,						
b) kanalisierter Flußlauf,						
c) gegrabener Kanal						
Im Memelgebiet:						
a) freier Flußlauf	273,20	—	210,67	56,88	5,65	—
b) kanalisierter Flußlauf	20,50	—	20,50	—	—	—
c) gegrabener Kanal	34,87	—	34,87	—	—	—
Küstenflüsse des Kuri- schen Hafis: a)	63,21	—	57,51	—	—	5,70
Verbindg. zw. Memel- und Pregelgebiet:						
d) (großer Friedrichs- graben)	19,0	—	19,0	—	—	—



Bezeichnung der Wasserstraßen: a) freier Flußlauf, b) kanalisierter Flußlauf, c) gegrabener Kanal	Gesamtlänge der schiffbaren Strecke	Davon können befahren werden durch Schiffe mit einem Tiefgang von				
		1,75 m	1,50 m	1,00 m	0,75 m	unter 0,75 m
Kilometer						
<b>Im Memelgebiet:</b>						
<b>Masurische Wasserstraßen:</b>						
a) freier Flußlauf und Seenstrecken . . . . .	146,0	—	—	146,0	—	—
c) gegrabener Kanal u. Seenstrecken . . . . .	18,0	—	—	18,0	—	—
<b>Im Pregelgebiet:</b>						
a) freier Flußlauf . . . . .	219,93	—	92,88	127,05	—	—
b) kanalisierter Flußlauf . . . . .	9,50	9,50	—	—	—	—
Küstenflüsse des frischen Haffs: a) . . . . .	32,10	—	11,30	8,80	12,0	—
<b>Elbing- Oberländischer- und Drewenz-Schilling- Seekanal:</b>						
a) freier Flußlauf und Seenstrecken . . . . .	165,42	—	—	165,42	—	—
b) kanalisierter Fluß- lauf und Seenstrecken . . . . .	10,10	—	—	10,10	—	—
c) gegrabener Kanal u. Seenstrecken . . . . .	39,79	—	—	39,79	—	—
Im Weichselgebiet: { a) . . . . .	508,22	15,90	231,63	153,62	—	107,07
{ b) . . . . .	12,76	—	12,76	—	—	—
{ c) . . . . .	17,90	—	17,90	—	—	—
<b>Verbindg. zw. Weichsel- und Odergebiet:</b>						
c) (Bromberger Kanal) . . . . .	39,36	—	—	39,36	—	—
<b>Küstengewässer der Ost- see, westlich d. Oder: a)</b>						
. . . . .	445,40	—	184,60	28,30	—	232,50
Im Odergebiet { a) . . . . .	1607,97	401,84	426,89	672,20	58,38	48,66
{ b) . . . . .	606,19	85,70	234,69	285,80	—	—
{ c) . . . . .	61,49	11,00	—	50,49	—	—
<b>Küstenflüsse nördlich der Elbe:</b>						
a) . . . . .	274,10	—	160,60	110,50	—	3,00
b) . . . . .	39,20	—	39,20	—	—	—
<b>Verbindg. zw. Oder- u. Elbegebiet: c) . . . . .</b>						
. . . . .	150,82	66,65	84,17	—	—	—
Im Elbegebiet: { a) . . . . .	1902,03	519,18	545,28	653,57	184,00	—
{ b) . . . . .	686,91	84,54	83,10	470,03	—	49,24
{ c) . . . . .	521,37	92,66	—	325,67	—	103,04

Bezeichnung der Wasserstraßen:	Gesamt- länge der schiff- baren Strecke	Davon können befahren werden durch Schiffe mit einem Tiefgang von				
		1,75 m	1,50 m	1,00 m	0,75 m	unter 0,75 m
Kilometer						
m Elbegebiet:						
Verbindg. zw. Elbe- u. Wesergebiet: c) . . .	27,50	—	—	11,40	—	16,10
m Wesergebiet:						
a) freier Flußlauf . . .	688,14	114,91	330,60	239,63	—	3,00
b) kanalisierter Flußlauf	311,11	—	—	142,95	168,16	—
c) gegrabener Kanal	36,32	—	—	36,32	—	—
Küstengewässer zwischen Weser- u. Ems: a) . . .	7,70	—	—	7,70	—	—
Verbindung zw. Weser- u. Emsgebiet: c) . . .	45,20	—	45,20	—	—	—
m Emsgebiet (ausschl. Dortmund-Emskanal):						
a) . . . . .	457,81	75,28	—	382,53	—	—
b) . . . . .	109,92	—	—	109,92	—	—
c) . . . . .	726,74	78,00	10,0	588,82	47,66	2,26
Dortmund-Emskanal:						
a) . . . . .	23,52	23,52	—	—	—	—
b) . . . . .	48,80	48,80	—	—	—	—
c) . . . . .	210,58	210,58	—	—	—	—
0,07 m Rheingebiet: { a) . . .	1731,66	435,92	142,77	712,82	123,55	316,59
{ b) . . .	581,46	32,64	17,74	531,08	—	—
{ c) . . .	378,16	—	68,26	309,90	—	—
Verbindung zw. Rhein- u. Donaugebiet: c) . . .	146,86	—	—	146,86	—	—
m Donaugebiet: { a) . . .	745,32	—	—	449,65	—	295,67
{ b) . . .	32,90	—	—	32,90	—	—
Gesamtsumme:						
232,50 a) freier Flußlauf . . .	9291,73	1586,55	2394,73	3914,68	383,58	1012,19
48,66 b) kanalisierter Flußlauf	2469,35	261,18	407,99	1582,78	168,16	49,24
c) gegrabener Kanal . . .	2473,96	458,89	279,40	1566,61	47,66	121,40
Süd-Ostseekanal . . .	98,65	98,65	—	—	—	—
See kanal Königsberg- Pillau . . . . .	32,50	32,50	—	—	—	—
	14366,19	2437,77	3082,12	7064,07	599,40	1182,83

Dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienten nach dem Bestande vom 1. Jan. 1902 insgesamt 24 817 Schiffe und zwar 22 214 Segel- und 2603 Dampfschiffe mit einer Gesamttragfähigkeit von 4 873 502 Tonnen.



### e) Der Bestand der deutschen Handelsflotte am 1. Januar 1904.

Dem Seeverkehr standen zur Verfügung: 4156 Seeschiffe mit netto 2 322 045 Register-Tons Raumgehalt und einer Besetzung von 59 700 Köpfen, gegen 1871 mit 4519 Seeschiffen von 982 355 netto Register-Tons und 39 500 Mann Besetzung.

Von den Seeschiffen waren 1904:

	Zahl	Raumgehalt brutto Registertons	Besetzung
Segelschiffe	2 258	542 017	12 701
Schleppschiffe (Seeleichter)	276	89 581	953
Dampfschiffe	1 622	2 839 927	46 046

### VI. Der deutsche Aussenhandel.

Der Welthandel des deutschen Reiches, der einen gewaltigen Aufschwung genommen hat und noch stetige Steigerung erfährt, belief sich im Jahre 1904 auf:

	Spezialhandel	
	1000 Tonnen	Mill. Mark Wert
In der Einfuhr	48 887	6 789
„ „ Ausfuhr	38 854	5 259

Am Spezialhandel 1904 hatten folgende Waren von über 100 Millionen Mark Wert teil:

#### a) In der Einfuhr:

	Mill. Mark		Mill. Mark
1. Baumwolle, rohe	475,1	8. Rohseide, ungefärbt	105,1
2. Schafwolle, rohe	276,2	9. Gold, gemünzt	235,4
3. Weizen	286,8	10. Bau- u. Nutzholz, gesägt	115,2
4. Gerste	142,3	11. Eier v. Geflügel; Ei-gelb	112,4
5. Gold, roh; auch in Barren	218,6	12. Kupfer, rohes	135,6
6. Kaffee, roher	143,7	13. Steinkohlen	101,5
7. Rindshäute	125,0		

#### b) In der Ausfuhr:

	Mill. Mark		Mill. Mark
1. Baumwollenwaren	348,5	6. Zucker	149,7
2. Wollenwaren	253,3	7. Seidenwaren	148,9
3. Steinkohlen	226,8	8. Kleider und Putzwaren aus Baumwolle, Leinen, Wolle	127,2
4. Eisenwaren, grobe	183,3		
5. Maschinen aller Art	182,2		

Im Jahre 1903 wurden (100 Mill. Mark und darüber)

eingeführt:

	Waren von Mill. Mark Wert	Das sind von der Ge- samteinfuhr Prozent
aus d. Ver. St. v. Am.	943,4	14,9
„ Russland	826,2	13,1

eingeführt:		Waren von Mill. Mark Wert	Das sind von der Ge- samteinfuhr Prozent
aus	Großbritannien	833,5	13,2
"	Österreich-Ungarn	754,8	11,9
"	Frankreich	338,0	5,4
"	Argentinien	270,6	4,3
"	Britisch Indien	253,2	4,0
"	Belgien	207,4	3,3
"	Italien	200,1	3,2
"	Niederlande	194,2	3,1
"	Schweiz	171,8	2,7
"	Brasilien	132,1	2,1
"	Britisch Australien	120,0	1,9

ausgeführt:		Waren von Mill. Mark Wert	Das sind von der Ge- samtausfuhr Prozent
nach	Großbritannien	987,7	19,3
"	Österreich-Ungarn	530,6	10,3
"	Vereinigten St. v. Am.	469,2	9,1
"	Niederlande	418,4	8,2
"	Rußland	378,6	7,4
"	Schweiz	304,1	5,9
"	Frankreich	271,9	5,3
"	Belgien	268,0	5,2
"	Dänemark	149,7	2,9
"	Italien	136,1	2,7
"	Schweden	132,3	2,6

## VII. Geld- und Kreditwesen.

## a) Reichsmünzen.

Bis Ende März 1904 waren in den Verkehr gegeben (ausschließlich der wieder eingezogenen Münzen) und zwar:

	Tausend Mark		Tausend Mark
Goldmünzen . . . . .	3 962 742,8	Nickelmünzen . . . . .	71 386,1
davon waren:		davon waren:	
Doppelkronen . . . . .	3 318 450,9	20-Pfennigstücke . . . . .	492,4
Kronen . . . . .	645 571,9	10- " . . . . .	47 569,0
Halbkronen . . . . .	3 720,0	5- " . . . . .	23 324,7
Silbermünzen . . . . .	687 786,5	Kupfermünzen . . . . .	16 244,4
davon waren:		davon waren:	
5-Markstücke . . . . .	193 128,6	2-Pfennigstücke . . . . .	6 211,5
2- " . . . . .	197 413,0	1- " . . . . .	10 032,9
1- " . . . . .	220 355,7		
50-Pfennigstücke . . . . .	71 422,6		
20- " . . . . .	5 466,6		



**b) Banknotenumlauf.**

Am Ende des Jahres 1903 waren im Umlauf

Noten in Abschnitten von:

	100 Mark	500 Mark	1000 Mark
Reichsbank	11 470 559 Stück	— Stück	418 433 Stück
Bayer. Notenbank	664 649	—	—
Sächs. Bank zu Dresden	248 947	237 165	—
Württemb. Notenbank	234 804	—	—
Badische Bank	195 590	—	—
Braunschw. Bank	27 450	—	—
Zusammen	12 841 999	237 165	418 433

**e) Die Metallvorräte der Reichsbank.**

Am Ende des Jahres 1903 beliefen sich die Metallvorräte

an Goldbeständen auf 650,8 Millionen Mark

„ Talern und Scheidemünzen auf 254,1 „ „

Metallvorräte überhaupt 904,9 Millionen Mark.

**d) Die bei den deutschen Börsen** zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere stellten sich auf: 6 777 Millionen Mark Nennwert, davon waren

deutsche Wertpapiere mit 2 188 — ausländische mit 4 589 Millionen Mark Nennwert.

**e) Sparkassen.**

Am Schlusse des Jahres 1901 betrug die Zahl der Sparkassen 2 715, der Sparkassenfilialen 5 358, der Sparkassenbücher (Konten) 15 432 211. Das Gesamtguthaben der Einleger betrug 9 552,2 Mill. Mark, das Aktivvermögen (ohne Reservefonds) 9 601,2, der Reservefonds 599,5 Millionen Mark.

Das Einlegerguthaben hat zugenommen

durch Einlagen um . . . . . 2 399,9 Mill. Mark

„ Zuschlag von Zinsen um . . . . . 271,6 „ „

abgenommen durch Rückzahlungen um 1 951,1 „ „

An Überweisungen für kommunale und andere Zwecke wurden gezahlt 24,3 Mill. Mark, die Verwaltungskosten stellten sich auf 17,2 Mill. Mark.

**VIII. Verbrauchsberechnungen.**

**a) Der Verbrauch der wichtigsten Getreidearten und Kartoffeln** für menschliche und tierische Ernährung und gewerbliche Zwecke stellte sich 1902/03:

Roggen	9 211 687 Tonnen, das sind 158,3 kg auf den Kopf
Weizen u. Spelz	5 823 453 „ „ „ 100,1 „ „ „ „
Gerste	4 333 882 „ „ „ 74,5 „ „ „ „
Hafer	7 246 528 „ „ „ 124,6 „ „ „ „
Kartoffeln	37 002 415 „ „ „ 636,1 „ „ „ „

**b) Der Verbrauch an Genusmitteln, Salz und Zucker belief sich:**

	1000 hl	auf den Kopf der Bevölkerung
1902/3 an Branntwein	3 631,6	6,2 l
1902 „ Bier	67 486,0	116,0 „
1902 an Tabak	91 780 Tonnen	1,6 kg
„ „ Salz	1 071 052 „	18,4 „
1902/3 „ Zucker	728 610 „	12,5 „

**c) Der Verbrauch wichtiger im Ausland erzeugten Waren im Jahre 1903:**

		auf den Kopf der Bevölkerung
Baumwolle	369 738 Tonnen	6,28 kg
Gewürze	8 937 „	0,15 „
Heringe	1 447 407 Faß	3,08 „
Kaffee, roher	181 055 Tonnen	3,08 „
Kakao in Bohnen	20 519 „	0,35 „
Reis	132 598 „	2,25 „
Südfrüchte	158 140 „	2,69 „
Tee	3 079 „	0,05 „
Petroleum	1 022 124 „	17,37 „

**IX. Zollerträge im Jahre 1902.**

An Zöllen wurden vereinnahmt 536,8 Millionen Mark.

Die höchsten Zölle brachten folgende Waren:

	Mill. Mark		Mill. Mark
Material- usw. Waren	216,7	Öl und Fette	18,9
Getreide usw.	169,6	Baumwollenwaren	8,8
Petroleum	73,5	Vieh	6,4
Holz-u.a. Pflanzenschnittstoffe	19,6	Eisenwaren	6,0

**X. Volksschulwesen.**

Am Anfange dieses Jahrhunderts waren im Deutschen Reiche 59 348 öffentliche Volksschulen und 643 Privatschulen mit Volksschulziel vorhanden. Die Zahl der Schüler der öffentlichen Volksschulen betrug 8 924 779, der Schüler der Privatschulen 41 328. An vollbeschäftigten Lehrkräften wurden ermittelt 124 027 Lehrer und 22 513 Lehrerinnen, die durchschnittlich 61 Schüler zu unterrichten hatten.

Die Aufwendungen für die öffentlichen Volksschulen stellten sich auf 419,1 Millionen Mark, von denen 120,7 Millionen Mark aus Staatsmitteln flossen. Im Durchschnitt verursachte ein Schüller 47 Mark Gesamtkosten.



## XI. Das höhere Schulwesen, die techn. Hochschulen und die Universitäten des Deutschen Reiches.

### a) Die höheren Schulen im Jahre 1902.

Im Wintersemester 1902/03 bestanden an höheren Lehranstalten:

	Zahl der		
	Anstalten	Schüler	
Gymnasien	482	144 673	} Die Gesamtausgaben betragen im Schuljahre 1902 82,7 Mill. Mark.
Realgymnasien	131	39 077	
Oberrealschulen	69	31 707	
Progymnasien	99	9 007	
Realprogymnasien	39	3 418	
Realschulen	314	74 005	
Zusammen	1 134	301 887	

Den Unterricht leiteten 18 704 Lehrer. Es entfielen auf eine Lehrkraft 16 Schüler und auf einen Schüler 274 Mark Kosten.

An höheren Schulen für Mädchen waren vorhanden 1371, die von 184 000 Schülerinnen besucht wurden. An diesen Schulen waren ungefähr 5000 Lehrer und 9500 Lehrerinnen tätig.

### b) Technische Hochschulen.

Das Deutsche Reich besitzt deren 10 und zwar:

	Lehrfächer	Gründungs-jahr	Zahl der Besucher im Wint.- Sem. 1903/4
1. Aachen (Preußen)	Architekt., Bau-Wes., Masch.-Wes. (einschl. Elektrotechnik), Berg- bau und Hüttenkunde, Chemie einschl. der Elektrochem., allgem. u. Staatswissenschaften	1870	630
2. Berlin-Charlottenburg (Preußen)	Wie oben. Von den allgem. Wissenschaften Naturwissenschaften	1799 wurde sie erst als Bau-Akademie ge- gründet und alsdann mit dem Kgl. tech- nischen Institut, dem Gewerbe-Institut und der Gewerbe-Akademie vereinigt, 1882 zur techn. Hochschule er- hoben	3165
3. Hannover "	Wie oben	1831	
4. Danzig "	"	1904	1245

	Lehrfächer	Grüddungsjahr	Zahl der Besucher im Wint.-Sem.1903/4
5. München (Bay.)	Chem. Techn., Mechan. Techn., Hochbau, Ing.-Abteil., Landwirtschaft	gegr. 1823 als Bau- gewerkschule, 1868 zur techn. Hochschule erhoben	2387
6. Dresden (Sachs.)	Ingen.-Wissensch., Mechan. Chemie, Hochbau, allgem. Wissenschaften	1828, Hochschule seit 1885	902
7. Stuttgart (Württemberg)	Wie oben	1832	1178
8. Karlsruhe (Bad. Fridericiania)	Wie oben, auch Forstwesen	1825	1848
9. Darmstadt (Gr. Hessen)	Wie oben	1864	1992
10. Braunschweig (Braunschweig) (Carola-Wilhelma)	"	1745 als Kolleg. Carolinum gegr. u. 1862 in techn. Hochschule umgewandelt	532

## c) Universitäten.

Davon besitzt Deutschland 21, diese sind:

	Name	Fakultäten	Gründungsjahr	Zahl der Hörer im Winter-Semester 1902/03
1. Berlin (Preußen)	Friedrich-Wilhelms-Univ.	T. J. M. Ph. O. S.	1810	13 160
2. Bonn	" Rheinische Friedrich-Wilhelms-Univ.	e. T. k. T. J. M. Ph.	1786	2 449
3. Breslau	" Leopoldinische Univ.	ev. T. k. T. J. M. Ph.	1702	1 740
4. Göttingen	" Georg-August-Univ.	T. J. M. Ph.	1737	1 468
5. Greifswald	" —	T. J. M. Ph.	1456	753
6. Halle a. S.	" Ver. Friedrichs-Univ.	T. J. M. Ph.	1502	1 948
7. Königsberg	" Albertus-Univ.	T. J. M. Ph.	1544	977
8. Kiel	" Christian - Albrechts-Univ.	T. J. M. Ph.	1665	980
9. Marburg	" —	T. J. M. Ph.	1527	1 177
10. Münster	" als Universität seit 1902	k. T. J. Ph.	(als Akademie 1773	1 203



	Name	Fakultäten	Gründungs- jahr	Zahl der Hörer im Winter- Semester 1902/03
11. Erlangen (Bayern)	Friedrich-Alexanders-Univ.	T. J. M. Ph.	1743	998
12. München	„ Ludwig Maximilians-Univ.	T. J. M. Ph.	1742	4 970
13. Würzburg	„ Julius Maximilians-Univ.	T. R. u. S. M. Ph.	1402	1 390
14. Tübingen (Württemberg)	Eberhard Karls-Univ.	e. T. k. T. J. M. Ph. Nat.-O.	1477	1 341
15. Leipzig (Sachsen)	—	T. J. M. Ph.	1409	4 365
16. Freiburg i. B. - (Baden)	Albert Ludwigs-Univ.	Phil.-hist., math.-natw.	1460	1 462
17. Heidelberg	„ Ruprecht Karls-Univ.	T. J. M. Ph. Nat.-math.	1386	1 534
18. Gießen (Gr. - Hessen)	Hessische Ludwigs-Univ.	ev. T. J. M. Ph.	1607	1 082
19. Jena (Sachs. Weimar)	—	T. J. M. Ph.	1558	774
20. Rostock (Meckl. Schw.)	—	T. J. M. Ph.	1419	580
21. Straßburg (Els. - Lothr.)	Kaiser Wilhelm-Univ.	ev. T. R. u. S. M. Ph.	1621	1 434.

## XII. Justizwesen.

### 1. Beschäftigung der ordentlichen Gerichte.

Im Jahre 1902 hatten die Gerichte in erster Instanz zu bearbeiten:

	Mahnsachen	Ordentl. Prozesse	Wechsel-Prozesse	Andere Urkund-Prozesse	Prozesse in Ehe-u. Entmündigungssachen
Die Amtsgerichte	2 021 956;	1 818 373;	247 918;	3200;	—
„ Landgerichte	—	221 507;	72 865;	2279;	17 545 .

### 2. Kriminalstatistik.

Im Jahre 1902 wurden insgesamt 512 329 Personen verurteilt, wegen Verbrechen und Vergehen wider die Reichsgesetze, davon waren 431 257 männlichen, 81 072 weiblichen Geschlechts. Fast 10% waren jugendliche Übeltäter — 51 046 —, die in einem Alter von über 12 bis unter 18 Jahren standen.

Von den Gesamtverurteilten hatten sich:

86 069 gegen die Reichsgesetze, betreff. d. Staat, öffentl. Ordnung u. Religion,  
 216 035 „ „ „ „ die Person,  
 208 884 „ „ „ „ das Vermögen vergangen.  
 1 341 Personen wurden wegen Verbrechen und Vergehen im Amte bestraft.

## 3. Konkurse.

Im Jahre 1902 wurden Konkurse

neu angemeldet: 9826, davon wurde in 1388 Fällen wegen Masse-  
mangel ein Antrag auf Konkurseröffnung abgelehnt;

beendet: 8572; an Teilungsmasse waren vorhanden 118,5, es fielen  
aus 296,9 Millionen Mark, die Zahl der Konkursgläubiger betrug 382 137.

## XIII. Reichstag und Reichstagswahlen.

Der Reichstag setzt sich zusammen aus 397 Abgeordneten, die aus all-  
gemeinen und direkten Wahlen mit geheimer Abstimmung hervorgehen.  
Zum Abgeordneten kann jeder unbescholtene Deutsche nach vollendetem  
25. Lebensjahr gewählt werden. Zu wählen sind aus Preußen 236, Bayern  
48, Sachsen 23, Württemberg 17, Baden 14, Hessen 9, Mecklenburg-Schwerin 6,  
Sachsen-Weimar, Oldenburg, Hamburg und Braunschweig je 3, Meiningen,  
Coburg-Gotha und Anhalt je 2, Elsaß-Lothringen 15, aus den übrigen Bundes-  
staaten je 1 Abgeordneter.

Zusammensetzung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperioden:  
Die Abgeordneten nach ihrer Partei:

	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903
(Deutsch-)Konservativ	59	50	78	80	73	72	56	52
Deutsche Reichspartei	57	28	28	41	20	28	23	20
Nationalliberal	99	47	51	99	42	53	46	50
Liberal o. näh. Bez.	10	—						
Liberal. Verein.	—	46	67	32	66	13	12	10
Fort- schritt- partei						24	29	20
Deutsche Volkspartei	26	60						
Zentrum	3	9	7	—	10	11	8	6
Polen	94	100	99	98	106	96	102	100
Sozialdemokraten	14	18	16	13	16	19	14	15
Antisemiten (dtsch. Refp., christlich sozial)	9	12	24	11	35	44	56	80
Welfen	—	—	—	1	5	16	13	6
Dänen	10	10	11	4	11	7	9	5
Elsässer	1	2	1	1	1	1	1	1
Andere und unbestimmte Parteien	15	15	15	15	10	8	10	10
	—	—	—	2	2	5	18	19



Gesamtzahl der Bevölkerung und der Wahlberechtigten in Tausenden:

	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903
Bevölkerung	42 727,4	45 234,1		46 855,7		49 428,5	52 279,9	56 367,2
Wahlberechtigte	9 128,3	9 088,8	9 383,1	9 769,8	10 145,9	10 628,3	11 441,1	12 531,2

Bei den ersten ordentlichen Wahlen abgegebenen Stimmen in Tausenden:

Abgegebene Stimmen	gültige	ungültige	5 760,9	5 097,8	5 663,0	18,7	75 40,9	7 228,5	7 674,0	7 752,7	9 495,6
			20,0	20,6	20,6	18,7	29,8	33,1	28,3	34,0	38,2

Auf die Angehörigen folgender Parteien entfielen gültige Stimmen in Tausenden:

Deutsch-Konservativ	749,5	830,8	861,1	1147,2	895,1	1 038,3	859,2	948,5
Deutsche Reichspartei (Fr. kons.)	785,8	879,3	887,7	736,4	482,3	438,4	343,6	333,4
Nationalliberal	1 330,7	746,6	997,0	1 678,0	1 177,8	997,0	971,3	1 317,4
Lib. oh. näh. Bez. Lib. Verein.	—	—	—	—	—	—	—	—
Fortschrittspartei	385,1	649,3	997,0	973,1	1 159,9	666,4	258,5	195,7
Deutsche Volkspartei	66,1	103,4	95,9	88,1	147,6	166,8	108,5	91,2
Zentrum	1 328,1	1 182,9	1 282,0	1 516,2	1 342,1	1 468,5	1 455,1	1 875,3
Polen	210,1	194,9	203,2	220,0	246,8	229,5	244,1	347,8
Sozialdemokratie	437,1	312,0	550,0	763,1	1 427,3	1 786,7	2 107,1	3 010,8
Antisemiten (Dtsch. sozial)	—	—	—	—	—	—	—	—
Welfen	100,3	86,7	96,4	112,8	112,7	101,8	105,2	94,3
Elsässer	178,9	153,0	165,6	233,7	101,1	114,7	107,4	101,9
Dänen	16,1	14,4	14,4	12,4	13,7	14,4	15,4	14,8
Andere Parteien	2,3	—	—	—	—	—	70,4	291,0
Unbestimmt und zersplittert	14,7	15,3	12,7	47,6	74,6	58,7	106,5	67,2

## XIV. Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Staaten	Rechnungs- jahr beginnend mit	Ausgaben, Brutto (Staatsbedarf)				Einnahmen, Brutto			Stand der Staatsschuld (schwlebende u. fundierte Staats- schulden	Auf den Kopf der Bevölke- rung ent- fallen Staats- schulden
		ordentliche		außer- ordentlich	ordentliche		außer- ordentlich	1000 M		
		im ganzen	darunterMa- trikularbei- träge u. Aus- gleichungs- beträge		im ganzen	darunter Überweis- ungen aus der Reichs- kasse				
		1000 M		1000 M		1000 M		M		
Deutsches Reich		1. IV. 03	2 358 580,4	—	127 746,4	2 281 890,0	—	204 436,8	7 026 710,0	49,91
	Preußen	1. IV. 03	2 688 302,9	346 928,2	—	2 617 325,9	337 466,8	70 977,0	7 026 710,0	203,84
	Bayern	1. I. 03	465 914,3	74 056,7	—	465 914,3	63 144,9	—	1 460 534,2	236,48
	Sachsen	1. I. 03	346 720,6	42 672,1	32 085,4	347 536,9	41 172,1	32 085,4	980 136,2	233,24
	Württemberg	1. IV. 03	169 635,8	25 202,1	17 119,7	167 478,5	20 864,8	19 277,0	520 166,4	239,77
	Baden	1. I. 03	171 083,1	20 639,5	38 109,8	160 188,8	18 426,0	48 441,0	425 079,2	227,56
	Hessen	1. IV. 03	70 542,0	11 606,0	9 652,9	76 959,7	11 100,0	8 286,8	332 665,3	297,05
	Mecklenb.-Schw.	1. VII. 03	37 173,7	6 112,2	3 506,4	36 977,8	5 845,2	3 907,2	131 763,4	216,79
	Sachs.-Weimar	1. I. 03	14 123,9	3 800,0	—	13 493,3	3 800,0	310,9	2 292,9	6,32
	Meckl.-Strelitz	1. VII. 03	4 097,4	1 058,3	—	4 763,6	1 012,6	44,1	1 418,8	13,83
	Oldenburg	1. I. 03	24 809,5	4 150,0	4 905,3	28 249,7	3 970,8	2 456,0	56 936,1	142,63
	Braunschweig	1. IV. 03	28 606,7	4 686,0	6 49,6	28 058,6	4 484,0	1 197,7	57 327,7	123,46
	Sachs.-Meining.	1. I. 03	10 340,7	2 585,7	—	10 340,7	2 474,3	—	9 010,6	35,94
	Sachs.-Altenburg	1. I. 03	5 711,8	1 932,3	389,3	5 823,3	1 932,3	389,3	882,7	4,53
	Sachs.-Cob.-Gotha	1. VII. 03	8 669,6	2 308,6	—	8 669,6	2 208,0	—	5 931,3	25,84
	Anhalt	1. VII. 03	15 302,0	3 179,8	568,3	15 277,0	3 040,4	593,3	4 237,4	13,40
	Schwarzb. Sondersh. Rudolstadt	1. I. 03	3 381,8	728,9	41,7	3 381,8	728,9	41,7	1 220,5	15,09
	Waldeck	1. I. 03	3 347,6	960,0	—	3 347,6	960,0	—	4 195,2	45,08
	Reuß ä. L.	1. I. 03	1 671,3	585,0	2,4	1 671,3	586,8	2,4	1 933,9	33,39
	" j. L.	1. I. 03	1 500,3	741,2	—	1 500,3	704,0	—	—	—
	Schaumburg-Lippe	1. I. 03	3 078,6	1 409,1	—	3 078,6	1 301,3	—	1 040,6	7,47
	Lippe	1. IV. 03	1 145,7	518,6	24,4	1 080,3	414,9	89,8	488,1	11,32
	Lübeck	1. IV. 03	3 834,8	1 394,1	—	3 920,4	1 336,3	—	815,5	5,87
	Bremen	1. IV. 03	9 863,8	973,4	—	9 863,8	954,4	—	37 064,6	383,0
	Hamburg	1. IV. 03	29 929,7	2 270,0	—	32 637,8	2 163,1	—	192 507,9	856,04
	Elsaß-Lothringen	1. I. 03	105 649,2	7 776,8	33 103,5	105 649,2	7 398,4	33 103,5	489 423,0	636,98
		1. IV. 03	65 784,0	18 509,1	5 518,3	64 690,5	16 536,9	6 611,8	32 496,7	18,89



## XV. Reichshaushaltetat 1905.

Für das Rechnungsjahr 1905 ist der Reichshaushaltetat in Ausgabe und Einnahme auf 2 180 167 169 Mark festgestellt, und zwar

im ordentlichen Etat

auf 1 762 209 932 Mark an fortdauernden und  
 „ 223 730 491 „ „ einmaligen Ausgaben,  
 sowie „ 1 985 940 423 „ „ Einnahmen;

im außerordentlichen Etat

auf 194 226 746 Mark an Ausgaben,  
 „ 194 226 746 „ „ Einnahmen.

Von den fortdauernden Ausgaben entfallen:

auf das Reichsheer	595 943 395	Mark
„ die Kaiserl. Marine	105 046 491	„
„ die Reichspost und Telegraphie	434 355 785	„
„ das Reichsschatzamt	210 893 905	„
„ die Reichsschuld	113 609 950	„
„ den Allgemeinen Pensionsfonds	81 394 557	„
„ die Reichseisenbahnverwaltung	76 746 315	„
„ das Reichsamt des Innern	73 400 677	„
„ den Reichsinvalidenfonds	43 863 262	„
„ das Auswärtige Amt	16 162 166	„

Die Einnahmen sind veranschlagt:

Zölle und Verbrauchssteuern	881 284 350	Mark
Reichspost und Telegraphie	517 077 525	„
Matrikularbeiträge	266 567 881	„
Reichseisenbahnverwaltung	104 314 700	„
Reichsstempelabgaben	86 424 000	„
Reichsinvalidenfonds	47 927 364	„
Verschiedene Verwaltungseinnahmen	36 939 905	„
Ausgleichsbeträge	20 876 298	„
Bankwesen	15 767 500	„

## XVI. Heer und Marine 1904.

## a) Die Etatsstärke des deutschen Heeres im Rechnungsjahre 1904.

	Offiziere	Unteroff.	Gemeine	Ärzte u. Beamte	Dienst- pferde
Infanterie	13 386	48 828	337 220	2 564	— 864
Kavallerie	2 437	9 670	57 227	814	— 65 922
Artillerie und zwar					
Feldartillerie	3 062	11 909	53 277	996	— 33 624
Fußartillerie	963	3 988	20 821	140	— 793
Pioniere	598	2 404	13 029	104	— —

	Offiziere	Unteroff.	Gemeine	Ärzte u. Beamte		Dienst- pferde
Verkehrstruppen	252	956	5 473	51	—	58
Train	323	1 757	6 040	74	—	4 624
Besondere Formationen	573	1 499	2 411	68	—	—
Nichtregimentierte	2 780	947	2	228	—	—
	24 374	81 958	495 500	5 400	—	105 885
Generalsumme 606 872.						

## a) Die Kriegsstärke beträgt:

Infanterie	3 600 000 Mann	} Totalsumme 5 000 000 Mann.
Kavallerie	100 000 "	
Feldartillerie	300 000 "	
Pioniere	100 000 "	
Train	200 000 "	

## c) Die Etatsstärke der Kaiserlichen Marine.

1. Offiziere, Marineärzte und Marinezahlmeister	2 064
Seeoffiziersaspiranten	528
Deckoffiziere, Unteroffiziere, Mannschaften u. s. w.	35 814
Gesamtzahl	38 406.

## 2. Die Kriegsstärke der Kaiserlichen Marine nach dem Stande vom 1. April 1904:

	Fertig			Im Bau		
	Zahl	Deplacem. in Tonnen	Indizierte Pferdekr.	Zahl	Deplacem. in Tonnen	Indizierte Pferdekr.
Linienschiffe	18	177 903	185 500	9	117 550	142 000
Küstenpanzerschiffe	8	30 558	39 200	—	—	—
Panzerkanonenboote	12	13 015	9 200	—	—	—
Große Kreuzer	13	97 471	146 900	3	30 330	64 000
Kleine Kreuzer	32	69 992	170 250	7	22 840	40 000
Kanonenboote	6	5 441	7 100	—	—	—
Schulschiffe	15	29 688	26 000	—	—	—
Spezialschiffe	8	11 239	17 020	—	—	—
Hafenschiffe	3	19 613	14 300	—	—	—
Summe	115	454 920	615 470	19	170 720	246 000.

## d) Festungen des deutschen Reichs.

Außer Sachsen und Bayern sind die Festungen 3 Ingenieur- und 7 Festungsinspektionen unterstellt:

1. Ingenieurinspektion: 1. Festungsinspektion mit Königsberg, Danzig, Pillau, Feste Boyen und Memel. 2. mit Swinemünde, Friedrichsort, Kuxhaven mit Helgoland, Geestemünde und Wilhelmshaven.



II. Ingenieurinspektion: 3. mit Glatz, Neiße, Glogau und Posen. 4. mit Thorn, Graudenz, Küstrin, Spandau und Magdeburg.

III. Ingenieurinspektion: 5. Festungsinspektion mit Ulm, Neubreisach, Straßburg und Bitsch. 6. mit Metz und Diedenhofen. 7. mit Wesel, Köln, Koblenz und Mainz.

Dazu die sächsische Feste Königstein und die bayrischen Festungen Ingolstadt und Germersheim.

## XVII. Aus dem Medizinalwesen.

1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheken nach Zahl und ihre Verteilung auf Fläche und Bevölkerung des Reichs.

Im Jahre 1903 wurden ermittelt:

Ärzte 29 997, Zahnärzte 1922 und Apotheken 5579.

Es entfielen auf

	Quadratkilometer	Einwohner
einen Arzt	18,03	1 954
eine Apotheke	96,92	10 507.

2. An Heilanstalten waren vorhanden im Jahre 1900:

	Zahl	Verpflegte Kranke
Allgemeine Krankenhäuser	3146	1 185 534
davon:		
öffentliche	2029	874 605
private	1117	310 929
Irrenanstalten	330	115 882
davon:		
öffentliche	162	94 425
private	168	21 457.

3. Todesursachen.

Von 100 000 Einwohnern starben im Jahre 1903 an:

Pocken	0,02	Akute Erkrankungen der Atmungsorgane	246,1
Masern und Röteln	21,2	Akute Darmkrankheiten (ohne Brechdurchfall)	95,8
Scharlach	24,7	Brechdurchfall	78,7
Diphtherie und Bräune	25,3	Nicht genannte Krankheiten	1049,9
Unterleibstypus	6,2	Gewaltsamen Todes	32,5
Flecktyphus	0,07	Selbstmord	26,2
Kindbettfieber	5,3	sonstige Arten	1,7.
Lungenschwindsucht	199,2		

## XVIII. Aus dem Versicherungswesen.

## a) Die Krankenkassen nach ihren Leistungen im Jahre 1902.

Art der Krankenkassen	Zahl der Kassen					Ausgaben für			
	Kassen	Mitglieder	Krankheitsfälle	Krankheitstage	Arzt Mark	Arznei Mark	Krankengeld Mark	Anstalts- verpflegung usw. Mark	
Gemeinde-	8 528	1 487 895	372 030	6 694 535	3 905 899	2 392 274	4 341 110	3 106 927	
Orts-	4 699	4 697 298	1 734 555	688 982	16 610 470	12 627 034	33 764 038	14 998 510	
Betriebs- (Fabrikkranken- kassen)	7 626	2 491 756	1 045 840	18 751 761	13 287 215	9 225 300	24 491 767	8 410 423	
Bau-	52	15 726	11 216	177 806	82 942	33 535	173 138	95 127	
Innungs-	639	217 833	73 613	418 139	712 323	464 959	446 780	874 711	
Eingeschriebene Hilfskassen	1 145	903 095	328 474	6 337 630	2 775 320	1 720 005	9 834 908	1 760 365	
Landesrechtliche Hilfskassen	225	44 463	12 682	258 204	135 142	113 497	331 761	95 896	
Überhaupt	23 214	9 858 066	3 578 410	67 377 057	37 499 311	26 576 604	74 383 502	29 341 959.	



**b) Unfallversicherung.**

Die Zahl der versicherungspflichtigen Betriebe betrug im Jahre 1902 bei den 66 gewerblichen Berufsgenossenschaften . . . . . 578 834, versich. Pers. 7 100 537

bei den 48 landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften . . . . . 4 638 457, „ „ 11 189 071

dazu an staatlichen Ausführungsbehörden . . . . . 199, „ „ 716 921

Provinzial- und Kommunal-Ausführungsbehörden . . . . . 282, „ „ 76 229

---

Gesamtsumme 5 217 772, „ „ 19 082 758.

Die Zahl der Verletzten, für die im Rechnungsjahre 1902 Unfallanzeigen erstattet wurden, belief sich auf 488 707, davon entfielen:

auf die gewerblichen Berufsgenossenschaften 326 566, die landwirtschaftlichen 122 532, die staatlichen Ausführungsbehörden 35003 (Eisenbahn- 25 281).

Die in Anrechnung zu setzenden Lohnbeträge für die versicherten Personen stellten sich für die gewerblichen Berufsgenossenschaften auf 5 710,5 Millionen Mark.

Die Gesamtausgaben für die Unfallversicherung erreichten für sämtliche Betriebe 138,9 Mill. Mark, davon mußten allein an Entschädigungsbeträgen 107,4 Mill. Mark gezahlt werden.

An Reservefonds waren am Schlusse des Rechnungsjahres 1902 165,8 Mill. Mark vorhanden.

**c) Invalidenversicherung.**

Diese Versicherung umfaßt 31 Versicherungsanstalten und 9 besondere Kassen.

Bis zum Schlusse des Jahres 1903 wurden von diesen anerkannt:

Ansprüche auf Invalidenrenten in der Höhe von	94,5	Mill. Mark
"    "    Krankenrenten " " " "	2,3	" "
"    "    Altersrenten " " " "	22,0	" "
"    "    Beiträgererstattungen in d. Höhe von	7,4	" "

An Vermögensbestand der 40 Versicherungsinstitute waren vorhanden am Ende des Jahres 1902 1 007,5 Mill. Mark (ausschließlich des Wertes der Inventarien von 3,4 Mill. Mark).

Es waren im Laufe des Jahres 1902 von den Versicherten Beiträge in Tausenden zu leisten:

in der	I. Lohnkl. (14 Pf. Wochenbeitr.)	87 036	} mit den sonstigen Einnahmen aus Zinsen, Miete und Pacht f. Grundbesitz usw., die 33,8 Millionen betragen, erreichten die Gesamt - Einnahmen die Summe v. 172,8 Mill. Mk.
" "	II. " (20 " " )	182 935	
" "	III. " (24 " " )	150 974	
" "	IV. " (30 " " )	100 600	
" "	V. " (36 " " )	66 682	
	Zusammen	588 227	
Gesamterlös in Tausend Mark			138 986